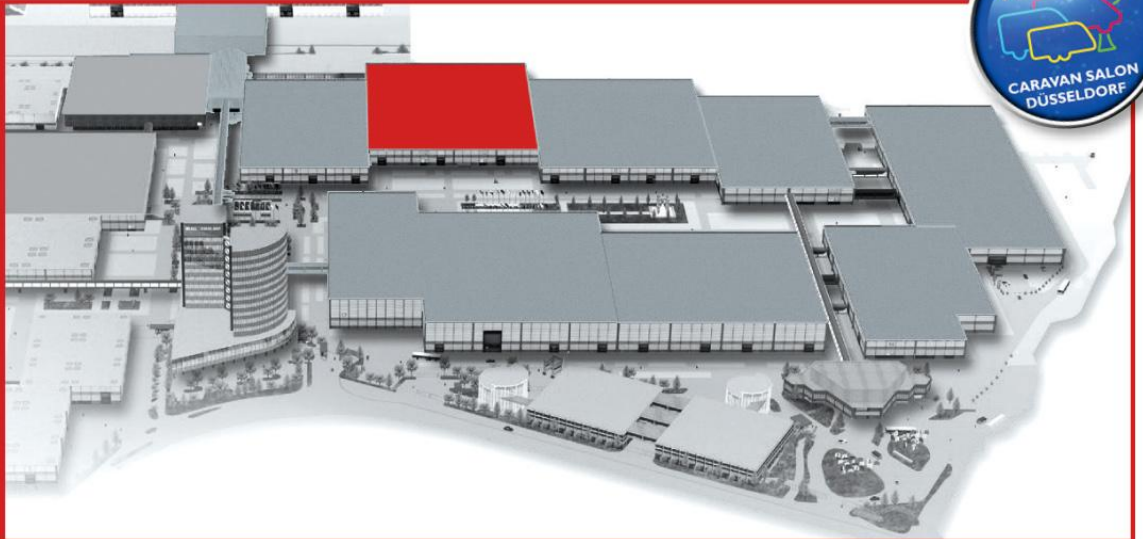


Halle 10



Büirstner

Auf der Suche nach echten Innovationen werden Caravan-Salon-Besucher ganz sicher auf dem Büirstner-Stand fündig. Der Brevio ist nicht nur einer von vielen neuen Kompakten. Sein Konzept will ein Bindeglied zwischen Campingbus und Teilintegrierten bilden.

Von den ausgebauten Kastenwagen übernimmt der ab 44 440 Euro erhältliche Brevio die kompakten Abmessungen und den Grundriss: Im Heck befindet sich wie bei den meisten Fiat-Ducato-Ausbauten ein Querbett. Überdies verfügt der neue Büirstner über eine große Heckklappe. Dank des teilweise wegklappbaren Betts kann man wie im Campingbus sperriges Gerät einladen. Andererseits hat der Brevio durchgehend isolierte Sandwich-Wände wie ein T-Modell, die für gute Raumausnutzung sorgen.

Am anderen Ende der Modellpalette kommt der Grand Panorama hinzu. Als erstes Reisemobil hat der Integrierte eine Frontscheibe, die sich bis ins Dach zieht und den Insassen so eine einmalige Aussicht erlaubt. Der Grand Panorama kostet ab rund 110 000 Euro und ist technisch eng mit der Elegance-Baureihe verwandt.

Zuwachs erhalten die beliebten Ixeo-Modelle mit Hubbett. In der günstigen Reihe Ixeo Time kommt der IT 590 hinzu. Er ist nur sechs Meter lang und verzichtet auf ein festes Bett zugunsten der Bewegungsfreiheit und eines 160 Liter großen Kühlschranks. Neu ist auch das Etagenbettmodell IT 745. Im Ixeo-plus-Programm taucht nun ein etwas kürzeres Modell auf: der IT 700 mit Längsdoppelbett. Die Solano-Reihe wird eingestellt.

Adria

Der slowenische Hersteller präsentiert in Düsseldorf eine neue Baureihe. Der Sonic Axess greift im wachsenden Segment der günstigen Integrierten an.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Ausbau der mit Hubbett ausgerüsteten Matrix-Serie. Die Einsteigermodelle mit dem Zusatz Axess verstärkt Adria durch einen Kompakten. Der Matrix Axess M 590 SG ist nur sechs Meter lang und baut auf den kurzen Fiat Ducato mit einem Radstand von drei Metern. Die Kombination von Hubbett und großer Sitzgruppe wendet sich an Paare und ist ab 46 598 Euro erhältlich.

Die gehobene Matrix-Reihe bekommt Zuwachs durch ein Einzelbettenmodell mit Raumbad, den M 680 SL. Im Matrix Supreme, der auf dem Renault Master basiert, setzt Adria eine neue Spielart des klassischen Querbetts um. Die Liegefläche reicht im M 667 SPD nicht von Wand zu Wand, sondern lässt Raum für einen kleinen Gang, um das Doppelbett unabhängig vom Partner über das Fußende zu erreichen. Dennoch bleibt genug Platz für eine Garage darunter. Diese Bettvariante kommt ebenfalls im neuen Polaris SPS zum Einsatz.

Veränderungen vermeldet Adria ebenfalls bei den Vans genannten Campingbussen, die ab 35 000 Euro in der Preisliste stehen. Für diese Summe erhält man den neuen Twin S. Das nur fünf Meter lange Modell auf Fiat-Basis hat vier Sitze, die sich zu zwei Einzelbetten umbauen lassen. Das Heck teilt sich die Küche mit einem variabel erweiterbaren Toiletten- und Duschbereich.

Als Campingbus für die ganze Familie präsentiert sich der Twin SHX mit Hubbett. Alle ausgebauten Kastenwagen von Adria stehen auf einem separaten Stand in der Halle 12.

Eura Mobil

Das Erfolgsmodell aus dem Hause Eura Mobil macht sich fein: Nur ein Jahr nach dem Start bekommt der Profila T elegantere Möbel mit hellen Dekorflächen. Geänderte Polsterschäume und -stoffe runden die Schönheitskur ab. In der höher positionierten Teilintegrierten-Reihe Terrestra T wird das Angebot breiter: Der 690 HB zeigt eine immer beliebtere Grundrissalternative im Sieben-Meter-Format.

Durch einen breiten Aufstieg am Fußende wird die quer angeordnete Liegefläche fast so gut erreichbar wie ein Queensbett. Eura Mobil ordnet das Bad hinter der L-Sitzgruppe auf der Fahrerseite an und erzielt dadurch einen guten Raumeindruck. Der Preis für den Terrestra T 690 HB liegt bei 60 000 Euro. Außerdem neu im Terrestra-T-Angebot: der 710 EB mit Einzelbetten und großer Küche. Dieser Grundriss kommt ebenfalls in den neuen Integra Style 710 HB. Während der Teilintegrierte serienmäßig orthopädische Matratzen an Bord hat, gibt es im Integrierten sogar ein Bett mit Massagefunktion.

Laika

Abgesehen von einem Campingbus Sport 100 bildet die Serie X den Einstieg in die Laika-Welt. Knapp unterhalb der 50 000-Euro-Marke beginnen die Preise für die nun gründlich überarbeitete Baureihe.

Die Serie X, die aus zwei Alkovenmodellen und acht Teilintegrierten besteht, nähert sich optisch den kostspieligeren Modellreihen an. Der Aufbau erhält eine robuste Unterseite aus GfK. Im Wohnraum fällt die Küche durch weiße Hängeschränke und vergrößerten Stauraum auf. Optional steht ein Vierflammherd mit Backofen zur Verfügung.

Zwischen der Serie X und dem Kreos 5000 platzieren die Italiener nun die neue Teilintegrierten-Reihe Kreos 3000 und 4000. 3000 heißen die Varianten unter sieben Meter Länge, 4000 die längeren Modelle. Die Preise beginnen bei gut 60 000 Euro. Die Kreos 3000 und 4000 bringen ihre Bordtechnik im Doppelboden unter und sollen so eine hohe Wintertauglichkeit garantieren. Zusätzlich zur WC-Cassette steht ein 36-Liter-FäkalTank zur Verfügung. Das Innendesign nimmt Elemente italienischer Yachten auf.

Als Laika-Flaggschiff setzt sich der neue Rexosline an die Spitze. Für über 100 000 Euro vereint der Integrierte extravagantes Design mit originellen Wohnideen wie etwa einem höhenverstellbaren Waschbecken oder einem ausziehbaren Korb für Hund oder Katze.

Challenger

Die Marke des französischen Trigano-Konzerns erweitert ihr Angebot um einen Integrierten: den Sirius. Dem Markennamen Challenger, also Herausforderer, wird das neue Spitzenmodell nicht zuletzt durch den Preis gerecht. Den Sirius bekommt man bereits ab 59 000 Euro. Dafür gibt es einen ausgewachsenen Integrierten mit Querbett, Einzelbetten oder Queensbett im Heck.

Innerhalb der Teilintegrierten-Baureihen Genesis und Mageo wächst die Auswahl an Modellen mit Hubbett über der Sitzgruppe. In vielen Fällen verbessert ein höhenverstellbares Heckbett die Flexibilität. Ebenfalls neu: Wahlmöglichkeiten beim Möbeldekor.

Der Campingbus Vany ist nun auch ab gut 40 000 Euro mit einem gut zugänglichen Längsdoppelbett erhältlich.

Karmann

Kompakte Reisemobile gelten seit jeher als Spezialität von Karmann Mobil. Der Colorado auf VW T5 bleibt im Programm, doch konzentriert sich die Schwestermarke von Eura Mobil zunehmend auf Campingbusse. Die Davis-Reihe komplettiert ein Längsbettgrundriss. Noch mehr Auswahl gibt es in der Dexter-Serie, die in Frankreich gefertigt wird.

Zu Preisen ab 39 000 Euro will der Ford-Transit-Ausbau Dexter Go 560 Kunden gewinnen. Er verfügt über den klassischen Grundriss mit Querbett. Besondere Ansprüche erfüllen der Dexter 595 mit Bad quer im Heck und der Dexter 650 mit Hubbett über einer großen hinteren Sitzgruppe.

Roller Team

Nach dem Importstopp für die Schwestermarke Ci steht Roller Team stärker im Fokus. Die italienische Trigano-Tochter schmückt sich in diesem Jahr mit den Top-Modellen Granduca Magnifico. Dabei handelt es sich um eine zusätzliche Designvariante, die einem Alkoven und zwei Teilintegrierten zur Verfügung steht. Der günstigste Magnifico kostet rund 57 000 Euro. Im Campingbus Livingstone taucht nun eine Längsbettversion auf.

Itineo

Als Spezialist für günstige Integrierte baut Itineo das Programm konsequent aus. Spektakulärster Neuzugang ist der siebeneinhalb Meter lange CB 740 zum Grundpreis von kaum mehr als 56 000 Euro. Er bietet ein Queensbett samt mittig davor angeordnetem Waschtisch, wie man es sonst nur in der Luxusategorie findet.

Dritter Teilintegrierter von Itineo ist der neue RB 2690 mit hinterem Querbett für unter 50 000 Euro. Wie alle Teilintegrierten von Itineo hat er außerdem ein Hubbett über der Sitzgruppe. Zu den Besonderheiten der Rapido-Tochtermarke zählt außerdem die betont moderne Möbelgestaltung.

Sun Living

Sun Living setzt bei den Teilintegrierten eins drauf: Die Adria-Tochter bringt ein neues Einzelbettenmodell mit sieben Meter Länge und einem Grundpreis von rund 40 000 Euro.